

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Gemeinderates Cobbelsdorf

Sitzungstermin:	Dienstag, 14.08.2007
Sitzungsbeginn:	19.00 Uhr
Sitzungsende:	21.30 Uhr
Ort, Raum:	im Dorfgemeinschaftshaus, Straße der Jugend 4,

Anwesend waren:

Bürgermeisterin
Bürgermeisterin Gisela Gebauer

stellv. Bürgermeister
Herr André Saage

Gemeinderat
Frau Jacqueline Döhring
Frau Petra Hoffmann
Herr Thomas Pitschke
Frau Cornelia Richter
Herr Olaf Thiele
Herr Peter Görisch
Herr Bodo Wilke

Es fehlten:

Gemeinderat
Herr Jürgen Richter entschuldigt
Herr Ronald Siegert entschuldigt

Verwaltung: Frau Rathmann, Mitarbeiter Bauverwaltung
Frau Engel, Büroleiterin

Gäste: 2

Beschlussfähigkeit war gegeben: war nicht gegeben:

Protokoll:

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**
 Die Bürgermeister eröffnete die Sitzung und begrüßte alle anwesenden Gemeinderäte und Gäste. Zur Ordnungsmäßigkeit der Ladung zur Sitzung gab es von den anwesenden Gemeinderäten keine Einwände. Anhand der Anwesenheit stellte der Bürgermeister die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest. Die BM verwies auf den Vor-Ort-Termin auf dem Friedhof um 19.00 Uhr. Die Schaffung von anonymen Grabanlagen wird zur weiteren Bearbeitung an den Bauausschussvorsitzenden übergeben. Die BM informierte über einen Anruf vom ALFF, dass 2007 für die Feuerwehr doch noch Fördermittel zur Verfügung stehen. Sie stellte den Antrag, die Tagesordnung zu erweitern, um Frau Rathmann das Wort erteilen zu können. Dem stimmte der GR zu.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung

11	9	0	9	0	0
----	---	---	---	---	---

2. **Information zu Fördermitteln für die FFW**

Frau Rathmann führte aus, dass die Anträge zu Fördermaßnahmen für die Feuerwehr seit 2006 beim ALFF vorliegen. Diese könnten jetzt nachrangig positiv beschieden werden. Dazu müsste die Gemeinde den vorzeitigen Maßnahmebeginn beantragen. So lange kein Förderbescheid vorliegt, trägt die Gemeinde allerdings das alleinige Finanzrisiko.

1. Maßnahme **Platzgestaltung Feuerwehr:**

Eigenanteil 19,6 T€, Fördermittel 29,4 T€ = 60 %

Diese Maßnahme würde so, wie beantragt, bewilligt werden.

2. Maßnahme **Gerätehaus Feuerwehr:**

Diese Maßnahme bestand aus 5 Teilen. Tor 4 und 5, Dach, Tor 6, Fassade und Trockenlegung des Mauerwerkes. Da das Dach bereits zur Realisierung in Auftrag gegeben wurde, fällt dieses aus der Fördermaßnahme. Auch das Tor 6 kann nicht gefördert werden, da es dabei um reine Feuerwehraufgaben geht. Wenn der Antrag entsprechend geändert wird und man von Planungskosten in Höhe von 10 % ausgeht, betragen die Gesamtkosten 69.000,00 €. Der Eigenanteil würde dann ca. 35 T€ und der Fördermittelbetrag ca. 34 T€ betragen. Zur Durchführung aller genannten Maßnahmen müsste die Gemeinde einen Eigenanteil von 55 T€ erbringen. Problematisch ist weiter, dass der Kassenschluss zur Abrechnung der Maßnahme Ende November 2007 wäre. Damit könnte nur eine beschränkte Ausschreibung ohne öffentlichen Teilnehmerwettbewerb erfolgen, um Zeit zu sparen. Frau Rathmann schlug vor, in dem Fall alle 4 Lose einzeln zu vergeben. Die Bürgermeisterin erinnerte an die Aussagen zu den Fördermitteln im Juni des Jahres.

Einen Fördersatz zwischen 50 und 60 % findet sie als beachtlich. Wichtig ist nun, im Haushalt zu prüfen, ob der Eigenanteil gedeckt werden kann. Dazu hat sie morgen einen Termin bei Frau Simon. Eine Haushaltsnachtragssatzung ist für die Gemeinde so und so vorgesehen.

Der Wehrleiter führte aus, dass früher oder später alle angedachten Maßnahmen durchgeführt werden müssen. Er schätzt ein, dass die Fassadenerneuerung eher notwendig ist, da sich der Zustand sichtlich weiter verschlechtert.

Zum Tor 6 meinte er, dass dieses ja provisorisch bei der Fassadengestaltung berücksichtigt werden kann, um später die Realisierung vorzunehmen. Wichtig ist

auch aus seiner Sicht die Gegenfinanzierung des Eigenanteils.

Die Planung ist teilweise vorhanden und könnte in Absprache mit ihm angepasst werden.

GR Pitschke hat Bedenken zur Bauzeit. Die Realisierung der Hofgestaltung sieht er als notwendig an. Insgesamt muss das Risiko aber überschaubar sein. Fördermittel wird es immer wieder geben.

GR Hoffmann schlug vor, den Termin mit Frau Simon abzuwarten und dann erst den Antrag zu stellen. Evtl. könnte dieser dann auch zurückgezogen werden.

Frau Rathmann informierte, dass sicher neue Programme für Fördermittel aufgelegt werden. Dazu müssen neue Anträge gestellt werden und die Frage ist, ob dann noch Objekte, wie die FFW gefördert werden, da zur Zeit der Schwerpunkt mehr auf Objekte des Tourismus liegt.

GR Wilke vertritt die Meinung, alle Maßnahmen anzufangen und Mut zum Risiko zu zeigen. Er erinnerte an die Aussage eines Herrn, alles zu beginnen, so lange man selbständig ist.

Die Bm erinnerte noch einmal, wie schwierig es ist für die Feuerwehr Fördermittel zu bekommen. Das ILEK-Programm erscheint ihr noch zu undurchsichtig. Sie stimmt GR Wilke zu, mutig an die Sache heranzugehen. Ihre Prüfung ergab, dass der Haushalt noch Reserven ausweist. Zum Beispiel Einsparungen bei der Baumaßnahme DGH in Höhe von 9,0 T€ und beim FNP von 7,0 T€. Weiter rechnet sie mit Mehreinnahmen aus Konzessionsverträgen und Grundstücksverkäufen. Der Wehrleiter schätzt ein, dass mit Maßnahmebeginn 15.09.07 die bauliche Umsetzung machbar ist. Die Erstellung der Gerätehalle wäre dann eine Aufgabe der zukünftigen Einheitsgemeinde.

Die Bürgermeisterin lies unter der Option, dass Frau Simon die Aufbringung des Eigenanteils als machbar einschätzt, über die Umsetzung beider Maßnahmen abstimmen.

Dafür: 5 Dagegen: 2 Enthaltung: 2

Die Bürgermeisterin lies weiterhin abstimmen, dass bei Vorlage eines geringeren Eigenanteils zumindest die Maßnahme Hofgestaltung durchgeführt wird.

Dafür: 8 Dagegen: 1 Enthaltung: 0

3. **Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**

Der Bürgermeister verwies auf die Verfahrensweise zum Mitwirkungsverbot gem. § 31 GO LSA zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung.

4. **Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 25.06.2007**

Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	9	0	8	0	1

- 5. Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung gemäß § 50 (2) GO LSA**
Die Bürgermeisterin gab die nichtöffentlich gefassten Beschlüsse der letzten Gemeinderatssitzung bekannt.
- 6. Einwohnerfragestunde**
Es gab keine Anfragen.
- 7. Information zur Reparatur Spielgeräte**
Die Bm informierte über die Begehung des Sicherheitsbeauftragten auf dem Spielplatz. Es gab zahlreiche Kritikpunkte, so dass sie Sofortreparaturen veranlasst hat.
GR Pitschke ergänzte, dass die Spielgeräte stärkste Witterungserscheinungen u.a. an den Stufen aufweisen. Problematisch sind vor allem die Füße der Spielgeräte. Ein neues Gerät würde mit Aufstellung 13 T€kosten. Nach Aussage der Fa. Alt könnte nach einer Generalreparatur das Gerät noch 2-3 Jahre nutzbar sein. Handlungsbedarf besteht auch bei den Palisaden, da hier jetzt andere Materialien verwandt werden. Die Tischtennisplatte wird abmontiert, da sie nicht reparabel ist.
Die Bm wies darauf hin, dass die Vor-Ort liegenden Baumstämme weggeholt werden können. Die durchgeführten Reparaturen betragen 500,00 €.Die Deckung der Mehrkosten im Haushalt ist möglich.
- 8. Aufstellung eines Informationskastens für die Gemeinde Cobbelsdorf (Vorschlag Kita)**
Die Bm informierte über den Antrag einer Firma, in Cobbelsdorf einen Schaukasten, der sich finanziell über Anzeigen trägt, aufzustellen. Die Gemeinde könnte den Schaukasten 3 Jahre kostenfrei nutzen und dabei noch eine Prämie bis zu 1.500,00 € erhalten. Sie schlägt als Standort den Kindergarten vor. Die Nutzung sollte dann vorrangig für die Kita oder das Freibad erfolgen.
Der GR sprach sich einstimmig dafür aus, der Firma die Chance zu geben, den Schaukasten aufzustellen, da der Gemeinde dadurch keine Kosten entstehen.
- 9. Gespräch und Vorschläge zum Thema Einheitsgemeinde**
Die Bm wertete die Arbeitsgespräche zu diesem Thema aus.
GR Görisch fragte nach, ob die Wittenberger Vertreter schon einen konkreten Vertrag nach Überprüfung der Finanzen vorlegt haben.
Die Bm informierte, dass Wittenberg wie Coswig die gleichen Informationen erhalten haben. Wittenberg erhielt zusätzlich eine Kopie des Haushaltes. Zu den neuesten Pressemitteilungen bezüglich des Leitbildes war sie jedoch irritiert, dass nur noch von einem Gemeinderat gesprochen wird und nicht mehr von Ortschaftsräten.
Frau Engel erläuterte dazu, dass der Gemeinderat eine andere Qualität hat wie der Ortschaftsrat. Die Aussage, dass es nur einen Gemeinderat gibt, schließt nicht aus, dass es wie auch in der Gemeindeordnung verankert, Ortschaftsräte gibt.
Die Bm bat die GR in der Diskussion mit den Bürgern auch noch einmal darauf aufmerksam zu machen, dass der Übergang in den Landkreis Wittenberg nichts mit der Eingemeindungsdiskussion zu tun hat.
GR Pitschke informierte über ein Gespräch mit Herrn Garbe vom Landkreis Wittenberg zum Personennahverkehr. Danach sind die Konzessionen unterschiedlich verteilt. Die Stadt Wittenberg führt eine Stadtlinie und der PNV des Landkreises ist ab den Schülerverkehr gekettet. Herr Garbe schlug vor, das Interesse für eine Buslinie über Cobbelsdorf und Pülzig zu ergründen, um dann in einem Probebetrieb die Notwendigkeit zu prüfen.

Sicher ist, dass die Linie auch wirtschaftlich sein muss. GR Pitschke wird sich um die Erhebung kümmern und weiter das Gespräch mit Herrn Garbe suchen.

Der bisher angebotene Anrufbus wird von den Senioren so nicht angenommen.

Die Bm erläuterte zur Thematik Grundschule, dass Coswig die Cobbelsdorfer Grundschule für ihren Schulentwicklungsplan braucht und verwies auf die beabsichtigte Schließung der Grundschule „Am Schillerpark“. In Wittenberg sieht es genau so aus, wobei hier ab neuen Schuljahr auch noch die Grieböer Kinder hinzukommen.

Zur Betreuung des Schwimmbades erscheint der Bm die Wittenberger Variante, über die Bäder-GmbH günstiger als die Betreuung über die Coswiger Stadtwerke.

Der Wehrleiter schlug vor, einen Fahrplan zu erarbeiten. In dem u.a. der Termin der Bürgeranhörung, der Termin der Eingemeindung und themenbezogene Arbeitsgruppen festgelegt werden, deren Ergebnisse im Gemeinderat ausgewertet werden.

GR Döhring fragte nach, wann Wittenberg solch einen konkreten Mustervertrag wie Coswig vorlegt.

GR Görisch ergänzte, dass er konkrete Zahlen zum Budget vermisst. So lange er diese nicht kennt, kann er keine konkreten Aussagen treffen.

Frau Engel antwortete darauf, dass das Budget jährlich neu vereinbart wird und nicht als starre Zahl im Vertrag erscheint. Sie schlug vor, an einer Beispielrechnung, gemessen an den Jahren 2006 und 2007, für ein fiktives Budget zu erstellen und dieses dann in der nächsten Sitzung zu erläutern. Dem wurde zugestimmt.

GR Wilke sieht den vorliegenden Vertrag von Coswig skeptisch an.

Er ist der Meinung, dass sich hier frei an den Wittenberger Vertrag gehalten wurde und der Stadtrat nicht hinter diesem Vertrag steht.

Frau Engel erinnerte, dass der Stadtratsvorsitzende beim Arbeitsgespräch in der Gemeinde zugegen war und sie versicherte, dass der Vertrag auch mit allen Fraktionsvorsitzenden besprochen wurde.

GR Wilke ist der Meinung, dass deshalb noch lange nicht der gesamte Stadtrat hinter dem Vertrag steht!

GR Pitschke meinte, dass neben allen Aspekten auch darauf geachtet werden sollte, welche Verwaltung die professionellere ist.

Der Gemeinderat verständigte sich, dem Vorschlag des Wehrleiters zu folgen und GR Pitschke mit der Leitung der Arbeitsgruppe zu beauftragen.

10. **Überplanmäßige Ausgabe für den Bereich Freiwillige Feuerwehr Cobbelsdorf**

Vorlage: COB-BV-125/2007

Der Wehrleiter begründete die Vorlage. Grund ist die Kreisgebietsreform. Fördermittel wurden versagt, da das Ministerium des Innern festgestellt hat, dass der Auftrag bereits ausgelöst wurde. Dies stößt bei ihm auf völliges Unverständnis, denn die VWG musste handeln, um die Wehren einsatzbereit zu halten.

Noch irritierender ist für ihn dies, dass ja das Land durch die Gesetzgebung Auslöser war.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	9	0	9	0	0

11. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

Die Gemeinde Cobbelsdorf wird sich am Festumzug in Zieko nicht beteiligen.

Zur Anfrage der Heidewasser-GmbH zu Investitionen im Jahr 2008 soll die Maßnahme Gestaltung Feuerwehrhof gemeldet werden.

GR Görisch informierte über den Vor-Ort-Termin am 20.7.07 in der Straße des Friedens. Herr Boos schlug dort vor, eine Vereinbarung mit dem Baubetrieb SRS abzuschließen, dass in den nächsten Jahren, wenn noch mehr Fugenmasse ausgebröckelt ist, einvernehmlich den Schaden auszubessern. Das heißt, die Gemeinde bezahlt das Material und SRS führt die Leistung aus. Insgesamt kritisiert der Gemeinderat, dass der Mangel, der schon lange bekannt ist, nicht über die Gewährleistung abgearbeitet wurde. Fraglich ist auch, warum die Gewährleistungsfrist nicht verlängert wurde. GR Pitschke sieht die vorgeschlagene Vereinbarung als faulen Kompromiss, dem er nicht zustimmen kann. Die Verwaltung hat die Sanierung der Rinne durchzusetzen. Dem stimmte der Gemeinderat zu.

GR Döhring informiert, dass auf dem Grundstück neben Döhring Ecke Ahornweg/Hauptstraße ein Schachtdeckel defekt ist.

GR Pitschke informierte zum Thema Familie Straach, dass er mit Herrn Gebauer die Kanäle befahren hat. Er wies mit einem Film nach, dass bei starkem Regen im Regenwasserkanal ein Vollstau entsteht, der wiederum einen Rückstau der Wassermassen, also von der Milchviehanlage u.s.w. kommend, verursacht. Es wurde der Einbau einer Drosselklappe in Auftrag gegeben. In diesem Zusammenhang verwies er darauf die Diskussion zu einer Regenwassersatzung erneut aufzunehmen.

Dem entgegnete GR Görisch, dass zuvor noch einmal das Gespräch mit den Einleitern gesucht werden soll, um das Problem zu lösen ehe eine Satzung in betracht gezogen werden soll.

Coswig (Anhalt), den 15.08.2007

Gebauer
Bürgermeisterin

Engel
Protokollantin